



Mit gelben Schuhen wollen die zwölf Künstlerinnen auf die „Stadt-Kunst“ aufmerksam machen.

Foto: A. Barz

## 12 Künstlerinnen stellen aus

# „Gelber Schuh“ macht „Stadt-Kunst“

KAPPELN (rz). Gelbe Schuhe in und vor den Schaufenstern der Kappeler Innenstadt werden ab dem 7. Juni einen ganzen Monat lang auf die Aktion „Stadt-Kunst“ der Künstlergruppe „Gelber Schuh“ hinweisen. Denn dort, wo gelbe Schuhe in den Schaufenstern zu finden sind, werden Bilder, Fotografien oder Objekte dieser Gruppe ausgestellt. Vor einem Jahr hatte die Malerin Ingrid Stamke die Idee zu einer Gruppen-Ausstellung in der Koslowski-Halle im Bahnhofsweg. Sie gewann sehr schnell zwölf Künstlerinnen für diesen Plan. Außer zehn Malerinnen machten noch eine Fotografin und eine Keramikerin mit. Von Anne-Kathrin Coordes kam die Idee, mit einer Installation von gelben Schuhen in der Stadt auf die Ausstellung in der Koslowski-Halle aufmerksam zu machen. Dank der gelben Schuhe wurde die Ausstellung ein voller Erfolg. Von da an nannte sich die Künstlergruppe „Gelber Schuh“. Die Farbe Gelb wurde ge-

wählt, weil es die „Hinguckerfarbe“ ist. Ein bisschen abgekupfert haben es die Damen schon, wie sie jetzt auf einer Pressekonferenz im Café Müller erklärten. In einem kleinen Taunusort fand bereits eine ähnliche Aktion statt. Auf der letzten Jahreshauptversammlung des Handels- und Gewerbevereins „Pro Kappeln“ im Hotel „Stadt Kappeln“ stellte Ingrid Stamke den Mitgliedern das neue Projekt „Stadt-Kunst“ vor. Sowohl die Mitglieder als auch der Vorstand unter der Leitung von Helga Thureau waren von der Idee so begeistert, dass sie sofort Unterstützung zusagten und dann auch bei der Umsetzung mithalfen. Was dabei herauskommen ist, können Kunstinteressierte am Donnerstag, 7. Juni, um 16 Uhr erleben. Dann findet in der Jöns-Hof-Passage die Vernissage statt. Die gelben Schuhe werden in 43 Geschäften zu sehen sein. Zusätzlich hat Joachim Sander zwei leerstehende Geschäfte in der Passage als Ausstellungs-

räume zur Verfügung gestellt. Insgesamt werden 180 Arbeiten der Künstlerinnen ausgestellt. Dabei sind Lotta Boysen, Anne-Kathrin Coordes, Manon Guth, Heidi Hencken, Marga Jessen, Ute Jessen-Stößer, Maren Kötting, Suzanne Nippe, Micha Schäfer-Diering, Hannelore Schmidt, Ingrid Stamke und Angelika Wolter. Ziel der Aktion ist es, wie Ingrid Stamke für die Künstlerinnengruppe erklärte, die „Stadt-Kunst“, wie sie sie im Taunus aber auch seit 20 Jahren in Flensburg zu sehen ist, auch in Kappeln zu etablieren. HGV-Vorsitzende Helga Thureau, nannte die Aktion „super“ und sah darin eine Bereicherung für die Stadt, die vom Handels- und Gewerbeverein „Pro Kappeln“ gerne unterstützt wird. Corinna Graunke wünschte sich angesichts der derzeitigen Leerstände möglichst viele Besucher in der Stadt und damit auch mehr Umsätze für die Kaufleute. Damit könnte die Kappeler Innenstadt wieder belebt werden.